

Neuer Standort für die Rollsporthalle

„Kompetenzzentrum“ soll neben dem S-Bahnhof Allermöhe entstehen

Neuallermöhe (hy). Diverse Bergedorfer Schulen bekamen die vergangenen Tage Besuch von Inline-Hockey-Spielern, die mit rasanten Auftritten für ihre Sportart warben – und für ein „Rollsport-Kompetenzzentrum“, das in Neuallermöhe entstehen soll. Allerdings wird es nicht, wie noch bis vor kurzem geplant, auf einer Brache am Reiherfleet östlich des Sportparks 2000 entstehen. Als Standort soll stattdessen die Grünfläche neben dem Parkplatz am S-Bahnhof Allermöhe dienen. Neben Inline-Hockey sollen dort auch Rollkunstlauf und Speedskating möglich sein. Die Vereine TSG Bergedorf, SV Nettelburg/Allermöhe sowie Eis- und Rollsportverein Bergedorf (ERVB), die das Projekt vorantreiben, haben inzwischen den gemeinsamen Betreiberverein „Roll On e. V.“ gegründet.

„Wir wollen an der Planung des Kompetenzzentrums beteiligt werden“, sagt der Roll-On-Vorsitzende Hans-Peter Schmidt. „Die Fläche östlich des Sportparks 2000 ist im B-



Rasante Werbung für das Kompetenzzentrum: Inline-Hockey-Spieler des SVNA demonstrieren ihr Können in der großen Pause vor Schülern des Gymnasiums Allermöhe. Foto: Heyen

Plan für Reihenhäuser ausgewiesen“, sagt der sportpolitische Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion, Lars Dietrich. Da Wohnraum vorgehe, sei er auch mit der Fläche an dem S-Bahnhof einverstanden: „Die Lage ist verkehrsgünstig. Ein dort gelegenes Kompetenzzentrum ist auch für Sportler aus der Hamburger City schnell erreichbar.“ Entscheidend sei

für den Christdemokraten die Aufwertung Neuallermöhes, dem „kinder- und jugendreichsten Stadtteil Hamburgs“. Fast 80 Prozent der Hamburger Rollsportler, so Dietrich, würden im Bezirk Bergedorf leben. „Allein der SVNA musste schon mehr als 150 Interessenten wegen Platzmangels abweisen.“ In den Inline-Abteilungen von TSG, SVNA und ERVB sind der-

zeit rund 400 Sportler auf Rollen unterwegs.

500 000 Euro aus dem Investitionsfonds „Hamburg 2010“ hat der Senat inzwischen für Architektenplanung und Vorbereitungen bereitgestellt. An Gesamtkosten rechnet Hans-Peter Schmidt mit „fünf bis sechs Millionen“. Läuft alles glatt, könne das Zentrum Ende 2008 eröffnet werden.